Rezensionen von Buchtips.net

James Dashner: Die Auserwählten - Im Labyrinth

Buchinfos

Verlag:	Chicken House (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Science Fiction
ISBN-13:	978-3-551-52019-7 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	1,89 Euro (Stand: 30. April 2025)

Der 16jährige Thomas kommt in einem Aufzug zu sich und ist einer der Handlungsfiguren, die sich in einem Labyrinth wiederfinden und sich an nichts erinnern können. Was war vorher, wer ist er, was soll er hier? Ein seltsamer Ort ist die Lichtung schon. Schnell stellt sich die Lichtung als Mittelpunkt eines riesigen, ihn umgebenden Labyrinths dar. Thomas ist nicht der Einzige an diesem seltsamen Ort. Gemeinsam mit etwa fünfzig anderen Jungen, denen es genauso geht wie ihm, sucht er einen Weg in die Freiheit. Der einzige Weg führt durch das Labyrinth, dessen gewaltige Mauern sich beängstigender Weise Nacht für Nacht verschieben und in dem mörderische Kreaturen lauern. Gibt es wirklich einen Weg hinaus, ist die Frage die sich die Jungen Tag für Tag stellen? Andere Jungen sind schon sehr lange hier gefangen und fanden noch keinen Ausweg. Höchstens den Tod, der ist jedoch als Ausweg nicht hinnehmbar. Eine Gruppe, Runner genannt, macht sich jeden Tag auf, einen Ausweg und das Rätsel des Labyrinths zu erforschen. Die Aufgabe als Runner zu arbeiten ist alles andere als ein harmloser Job, denn in den Gängen lauern viele Fallen und Gefahren.Ist das Ganze eine Prüfung und wenn ja von wem? Und wer hat sich dieses grauenvolle Szenario ausgedacht und warum hat Thomas das seltsame Gefühl, bereits einmal mit diesem Labyrinth in Kontakt gekommen zu sein?

Wie immer fällt es mir schwer, auf deutschen Büchern etwas englisches zu finden und zu lesen. In diesem Fall gilt mein Augenmerk dem denglischen Aufkleber. Es ist weniger der Ausspruch Mit (deutsch) augmented reality game! (englisch). In diesem Fall springt das Wort game für Spiel den Leser direkt an, ein wirkliches (von Wirklichkeit kommend) Spiel hört sich schon seltsam an. Aber die Begriffe, die ich für augmented fand, bringen mich schon etwas durcheinander: übermässig, vergrössert, vermehrt, erweiterter Arbeitscode, erweiterte Matrix (mathematisch). Ziel ist es, das Buch mit der Rückseite vor eine Web-Kamera zu halten und auf der Internetseite des Verlages ein Spiel zu spielen.
Mit Die Auserwählten - Im Labyrinth legt der James Dashner den ersten Teil einer beängstigenden Trilogie vor, die zur "schlechten Zukunfts"-Literatur zählt, wie sie Richard Laymon, Suzanne Collins, Karin Boye, Iwan Jefremov und als düsteres Zukunftsszenario schildern.
Der Leser wird direkt in eine unwirkliche Lage gebracht, genau wie der Handlungsträger Thomas. Er ist völlig verwirrt und hat keine Ahnung. Der Leser auch nicht. Geschickt bindet der Autor den Leser an Thomas, indem er ihn nicht nur an einem ihm unbekannten Ort schickt, sondern gleich unbekannten Jungs seiner Altersklasse gegenüberstellt. Die Neuschöpfung von Wörtern, deren Begrifflichkeit sich erst nach und nach erschliessen, können auf keine Worterklärungen am Ende des Buches verweisen.
Als Leser will man schnell mehr über diesen seltsamen Ort erfahren, um schnellstmöglich zu verschwinden. Dies scheint nicht sehr einfach zu werden, sind doch vereinzelte Jungs bereits seit Jahren hier. Leider greift schnell die Langeweile ein, weil sich das Thema etwas in die Länge zieht und immer neue Gefahren, aber nach gleichem Schema, überstanden werden müssen. Das ändert sich erst, als sich Thomas an Vergangenes erinnert.
Die Grundidee ist durchaus ähnlich der von Jules Verne, Zwei Jahre Ferien, als man sich alles von vorn beibringen muss, damit man auf der Insel, bzw. in dem Fall Labyrinth, überlebt. Der Schreibstil ist für ein Jugendbuch gut. Inhalt und Logik sind der Lage angepasst, die Atmosphäre stimmt. Damit sind die wichtigsten Punkte eines Romans für mich abgehakt. Die Beschreibungen sind für mich ausführlich genug.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von erik schreiber
[04. Juli 2011]